Evangelische Kirchengemeinde Alpen

Wir

Frühjahr 2018

Im Alter neue Blickwinkel entdecken

Ankündigung

Ostergottesdienste 2018

Palmsonntag, 25.03.18, 10.00 Uhr
Konfirmationsjubiläum
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Becks
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Gründonnerstag, 29.03.2018, 19.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Becks

Karfreitag, 30.03.2018, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mitgestaltet vom ev. Kirchenchor
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Karsamstag, 31.03.2018, 21.00 Uhr
Andacht mit Überbringung der Osterkerze von der kath. Gemeinde St. Ulrich
Pfarrerin Heike Becks

Ostersonntag, 01.04.18, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Ostermontag, 02.04.18, 11.30 Uhr
Gemeindehaus Menzelen-Ost
Pfarrer Peter Muthmann

Inhalt

Inhalt

Intro
2 Gottesdienste Osterzeit
3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde
4 Bericht von der Landessynode
6 Die Emmaus-Gemeinschaft e.V.
7 Konfirmation 2018
8 Gedanken zum Altern
8 Ergebnis Diakoniespende
10 Frauenhilfe
12 Termine der Frauenhilfe

Ökumene
14 Jugendkreuzweg 2018
15 Sternsinger 2018

Kinder und Jugend
17 Wöchentlich in Alpen
18 Kindergottesdienst
19 Café Gummibärchen
21 Kindercafé Schabernack
22 Ferienprogramm Menzelen

KiTa
27 Berichte aus der KiTa
28 Aktionen im Familienzentrum
30 Kinderseite

zu guter Letzt
31 Kurz notiert!
32 Geburtstage
34 Freud und Leid
35 Gottesdienste und Veranstaltungen
36 Anschriften

Grafik: Pfeffer

Auf ein Wort

„Vor einem grauen Haupt sollst Du aufstehen und die Alten ehren und sollst Dich fürchten vor Deinem Gott; ich bin der HERR.“ (3. Mose 19, 32)

„Leistungsstark und fit bleiben“ – „Jung ist keine Frage des Alters“ – „Die Silver-Ager“ ...

Alt werden ist gar nicht so leicht heutzutage in unserer Gesellschaft. Zwar nimmt die Anzahl unserer Lebensjahre zu, jedoch scheint es so, als ob alles andere wie Kondition, Aussehen, Leistungsfähigkeit, Gesundheit stets bleiben kann wie es idealerweise auf dem Höhepunkt des Lebens ist: fit, schön, jung, dynamisch... In unserer Gesellschaft zählt nur derjenige, der fit und flexibel genug ist, um mithalten zu können mit den Erneuerungen und Veränderungen, der mit der Zeit geht, sich anpassen kann. Und wir unternehmen jedwede Maßnahmen und Anstrengungen, um hier nicht aus dem Rahmen zu fallen. Oftmals unbewusst, da uns die Werbung immer wieder neue Forschungsergebnisse sowie öffentliche Persönlichkeiten präsentieren, wie scheinbar leicht und auch noch gesundheitsbewusst dies ist.

Und nun steht da auf einmal dieser Vers aus der Bibel. Aus den Anfängen der Geschichte Gottes mit dem Volk Israel, aus dem Buch der sog. Lebensregeln. Da ist von „grauem Haupt“ und den „Alten“ die Rede, nicht despektierlich, nicht abwertend. Im Gegenteil: voll Hochachtung wird da von der älteren Generation gesprochen, die zu achten und zu ehren ist. Weil sie so fit und dynamisch ist? Mitnichten. Damals galten unsere heutigen „Best-Ager“ bereits als hochbetagt, wurde man doch gerade einmal 35 – 40 Jahre alt. Und dann waren die Menschen körperlich verbraucht, gebrechlich. Und doch soll man gerade sie achten und ehren? Verkehrte Welt? Nun, jahrhundertelang, ja sogar jahrtausendelang bauten die Menschen auf die Erfahrung und Lebensweisheit der Älteren, zogen daraus ihre Schlüsse, um ihre Gesellschaft weiter zu entwickeln, um Neuerungen umzusetzen und Fortschritte zu erzielen oder Irrwege aufzudecken. Noch bis ins letzte Jahrhundert hinein galt diese Abfolge von ‚jung, dynamisch, kraftvoll‘ zu ‚alt, erfahren, lebensweise‘. Alt zu werden, hatte so auch etwas Entlastendes. Die Kraft, Schönheit, Gesundheit nimmt mit dem Alter ab, doch die Lebenserfahrung zu – idealerweise. So war der Generationenvertrag und alle profitierten gegenseitig. Was über Jahrtausende sich durch viele Kulturen hindurch bewährt hat, sollte dies auf einmal nichtig und überholt sein? Wenn wir die Lebensweisheit, die Erfahrung nicht mehr ehren – wie steht es dann mit unserer Achtung vor Gott? Wie steht es dann um unseren Glauben, der sich doch aus den Lebenserfahrungen und Gottesbegegnungen der Vorväter und –mütter speist? Ist die Perspektive ‚alt sein‘ wirklich nur negativ?

Vielleicht sollten wir in der jetzigen Passionszeit diesen Vers aus dem 3. Buch Mose einmal für uns durchbuchstabieren – Was bedeutet er für mich persönlich? Wie verstehe ich heute die Ehrung der Alten und ein graues Haupt? Muss ich womöglich meine Perspektive ändern? Und kann ich dazu stehen, zu meinem Alter, zu dieser Lebensregel – und auch sinnbildlich vor mir selbst aufstehen?

Ihre Pfarrerin Heike Becks

Bericht von der Landessynode

Alljährlich Anfang Januar, dieses Jahr vom 07.-12.01.2018, tagt die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland eine Woche in Bad Neuenahr. Delegierte der 39 Kirchenkreise, Professoren der Theologie, Beratende von Einrichtungen, Verbänden und Jugendorganisationen beraten, diskutieren und beschließen theologische Leitlinien, Verlautbarungen, aber auch den Haushalt und Gesetze der Rheinischen Landeskirche

Ein straffes Programm, das da von Sonntag Nachmittag bis Freitag Nachmittag zu bewältigen ist, mal im Plenum, mal in Ausschüssen. Vorbereitete Themenunterlagen werden bis in kleinste Formulierungen diskutiert und untersucht, manchmal bis spät in die Nacht. In diesem Jahr war ich wieder mit unserem Superintendenten Wolfram Syben und 3 weiteren Delegierten des Kirchenkreises Moers dort. Aus der Vielzahl der diesjährigen Tagesordnungspunkte gebe ich hier eine Auswahl wieder. Wer einen umfänglicheren Einblick haben möchte, dem sei die Internetseite www.ekir.de/www/ueber-uns/landessynode-895.php empfohlen.

Für die Begegnung mit Muslimen. Theologische Positionsbestimmung

In der öffentlichen Debatte hat dieses Papier bereits für Aufmerksamkeit gesorgt, da es dort fälschlicherweise mit einem anderen Tagesordnungspunkt vermischt wird. Gedacht ist dieses Positionspapier als Impuls zur Weiterarbeit am christlich-islamischen Dialog, der in vielen Teilen der Landeskirche bereits seit Jahrzehnten mal mehr mal weniger gut läuft. Folgende Punkte sind dieser Standortbestimmung wichtig:

- Es geht nicht um eine Nivellierung unseres Glaubens und unseres evangelischen Bekenntnisses zugunsten einer gemeinsamen Glaubensrichtung mit dem muslimischen Glauben. Vielmehr sind und bleiben wir Christen gebunden an das Bekenntnis zu Jesus Christus, dem gekreuzigten und auferstandenen Sohn Gottes. Dies bleibt ein fundamentaler Unterschied zum Islam.
- Wohl aber will das Papier ermutigen, den eigenen Glauben im Dialog zu erklären und auch freimütig zur Sprache zu bringen. Wir sollen also das, woran wir glauben, bei einer Begegnung mit Muslimen nicht verschweigen, sondern ihnen erklären, warum wir z.B. Nächstenliebe üben oder unsere christlichen Feste feiern etc.
- Ziel dieses Dialogs soll ein gegenseitiges Kennenlernen, aber auch ein Aushalten von Differenzen und eine vertiefte Wahrnehmung der je eigenen Tradition sein.

Christlich-muslimischer Dialog in der Synodenandacht: Landespfarrer Andrew Schäfer (r.) und Kaan Orhon.

Landessynode 2018 diskutiert „Für die Begegnung mit Muslimen“

- Auch wird die Religionsfreiheit als universales Menschenrecht betont und somit jegliche Ausgrenzung und Verunglimpfung von Menschen aufgrund ihrer religiösen Zugehörigkeit abgelehnt.

Mitarbeitendengesetz
Dies ist nun das Gesetz, das mit der o.g. Positionsbestimmung fälschlich vermischt wird. Hier wird neu geregelt, dass nun auch in bestimmten Arbeitsfeldern Menschen eingestellt werden können, die zwar nicht evangelisch sind, aber einer christlichen Kirche angehören. Gehören diese Arbeitnehmer auch keiner christlichen Kirche an, können sie nur in einer evangelischen Einrichtung (z.B. KiTa) arbeiten, die in erheblichem Umfang nicht-christliche Personen betreut. Voraussetzung bleibt aber, dass der jeweilige Träger (z.B. die Kirchengemeinde) dies auch in seiner Grundkonzeption so formuliert und gewollt hat.

Erprobungsgesetz
Im Zuge der Arbeitsgruppe „Leichtes Gepäck“ unter der Leitung unseres ehemaligen Superintendenten Ferdinand Isigkeit ist dieses Gesetz entstanden und nun auf den Weg gebracht. So sollen Fehler der Vergangenheit vermieden werden, indem neue Ideen nicht direkt zwingend für die gesamte Landeskirche vorgeschrieben werden, sondern erst einmal lokal und temporär erprobt werden. Außerdem soll größere Freiheit für die Gemeinden oder Kirchenkreise ermöglicht werden, um neue Ideen auszuprobieren und eigenes Profil umzusetzen. Innerhalb der nächsten 5 Jahre können so zeitlich und örtlich begrenzte Projekte von Kirchengemeinden erprobt werden, indem diese direkt bei der Kirchenleitung angemeldet und dort zugelassen werden.

Jugendsynode
Zukünftig, 2019 also zum ersten Mal, soll vor der Landessynode freitags bis sonntags eine Jugendsynode stattfinden, um den Herausforderungen der Jugendarbeit in der Evangelischen Kirche besser begegnen zu können. Hier treffen sich Delegierte der Landessynode mit Mitarbeitenden und Jugendlichen aus der Jugendarbeit.

Friedenswort
Anlässlich des Endes des Ersten Weltkrieges wurde das Diskussionspapier „Auf dem Weg zum gerechten Frieden“ beschlossen. Es soll Kirchengemeinden als Impuls dienen, sich mit der „Kirche des gerechten Friedens“ zu beschäftigen, auch sind mit den Handlungsempfehlungen einige konkrete Schritte vorgeschlagen.

Sonntagsschutz
Aufgrund eines Antrags unserer Kreissynode Moers hat die Landessynode eine Stellungnahme zur Revision des Ladenöffnungsgesetzes beschlossen. Die neue Landesregierung in NRW beabsichtigt, die Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage pro Jahr zu verdoppeln. Die Landessynode hält diese Aufweichung des Sonntagsschutzes für ein fatales Signal und spricht sich entschieden dagegen aus unter Berufung auf die Heiligung des Sabbats in den 10 Geboten. Der Sonntag bietet den Menschen zudem Raum, sich auf das Wesentliche im Leben zu besinnen, Kontakte zu pflegen und geschenkte Zeit, die nicht unter dem Druck des Ökonomischen steht.

Pfarrerin Heike Becks

Bildnachweis: ekir.de / Hans-Jürgen Vollrath

Die Emmaus-Gemeinschaft e.V.

Die Emmaus-Gemeinschaft e.V. ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verein, der gegen die zunehmende Verarmung und soziale Ungerechtigkeit in Deutschland und weltweit kämpft. Folgende Projekte wurden in der Vergangenheit unterstützt:

- Hilfstransporte mit Gebrauchtwaren für die Emmaus-Gemeinschaft in Iasi, Rumänien
- Weitergabe von Möbeln und Hausrat an die Emmaus-Gemeinschaft in Glageon, Frankreich
- Unterstützung der „Tilapia"-Fischzucht in Kenia
- Unterstützung des Freundeskreis „Las Torres" in Mülheim, der Kindergärten und Vorschulen in Caracas, Venezuela finanziell unter die Arme greift.

Die Emmaus-Gemeinschaft in Sonsbeck unterstützt u. a. das Kinderheim „Stern der Hoffnung" in Rumänien mit Kleiderspenden.

Bitte helfen Sie mit, Ihre Spende hilft in vielfältiger Weise. Unser Kontakt:
www.emmaus-sonsbeck.de oder unter der Telefon-Nr.: 02838-96446
Bei Interesse sprechen Sie uns an!

Herzliche Einladung
zur Aufführung des Familienmusicals:

am
Sonntag,
08. April 2018,
um 17.00 Uhr
in der ev. Kirche Alpen

Der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns über rege Teilnahme

Konfirmation 2018

Küstenmacher

Fotograph: Ben Osthuis

Am Sonntag, den 15. April 2018 werden konfirmiert:

Nils Bonten,
Ephraim Erbe,
Christian Frymark,
Juma Heinen,
Laura Patricia Hofer,
Jan-Niklas Homölle,
Jenna Meyer,
Johanna Pancur,
Lisa-Marie Paszehr,
Lukas Willy Paszehr,
Ron Pauli,
Leonie Schmitz,
Carolina Schwarz,
Leon Siewert,
Luca Verfürth,
Tim Zeitel,
Melissa Zupancic

Am Sonntag, den 22. April 2018 werden konfirmiert:

Mariella Bundt,
Melissa-Marie Daedler,
Levi Tumaini Depuhl,
Paula Anna Lindbüchl,
Serena-Maximillia Milinski,
Hannah Moczynski,
Francise Pastoors,
Pascal Schramm,
Emmely Anna Schreiber,
Lea Spliethoff,
Maja Spliethoff,
Tabea Johanna Theußen,
Finn Völker

Am Sonntag, den 29. April 2018 werden konfirmiert:

Alexander Böttcher,
Maximilian Böttcher,
Justin Gietmann,
Fabienne Görtz,
Florian Hoffmann,
Selina Koch,
Julian Küppers,
Timo Laurin Preßmann,
Jannis Reitz,
Leonie Reitz,
Mia Weigt

KONFIRMATIONSWUNSCH

Herausgewachsen bist du
aus den Kinderschuhen
und gehst deinen eigenen Weg.

Freude wünsche ich dir
an Kraft und Können,
Fantasie, die Zukunft zu erträumen,

Mut, neues Land zu betreten,
Lust, die Welt zu gestalten.

Menschen wünsche ich dir,
die es gut mit dir meinen,
die dich begleiten und unterstützen,
und dir, wenn's sein muss,
auch mal die Meinung geigen.

Dass du behütest gehst,
wünsche ich dir,
unter einem weiten Himmel,
gehalten von Gottes Hand.

TINA WILLMS

Gedanken zum Altern

Zugegeben: Es ist nicht schön, das Nachlassen der Kräfte zu erfahren. Man wird langsamer, vergesslicher und anfälliger; man hat häufiger Schmerzen. Trauer, Verluste, aber auch Sorgen um Partner und / oder Kinder können hinzukommen. Manche Senioren hadern über Fragen: Was bleibt mir? Was kommt noch? Die Altersdepression nimmt zu.

Ein erhebliches gesellschaftspolitisches Problem stellt heute die Altersarmut dar. Als armutsgefährdet gilt, wer über nur 60% oder weniger des Durchschnittseinkommens verfügen kann. Dies waren in Deutschland 2006 10,3% der Rentner; heute sind es bereits 15,6 % der Menschen im Alter von 65 Jahren oder älter (Sozialverband VdK). Immer mehr Rentner sind so auf Minijobs im Alter angewiesen, derzeit fast 1 Million Menschen! Der Anteil der Rentner bei den Tafelkunden nimmt ständig zu.

Früher gab es natürlich viel weniger Senioren. Diese wurden als Träger der Tradition, Kultur und der Religion geachtet. Dies Bild hat sich gewandelt: In der heutigen schnelllebigen Leistungs- und Konsumgesellschaft ist Lebenserfahrung nicht mehr so gefragt.

ABER: DAS ALTER HAT AUCH GUTE SEITEN, wenn man sie nur erkennen will. So wird man gelassener und bescheidener. Man muss sich nichts mehr beweisen, im Berufsalltag nicht mehr bestehen, der Zeitdruck wird geringer. So haben viele mehr Zeit für Familie und auch Ehrenamt.

Auch wenn die Kräfte nachlassen, man kann sich damit arrangieren und sich darüber freuen, dass man noch Fähigkeiten hat oder wiedergewinnen kann.

Es hilft ungemein, sich immer wieder daran zu erinnern, dass wir Dankbarkeit empfinden, daraus erwächst Kraft und Zuversicht. Nicht selten ist Dankbarkeit auch das Motiv, die persönliche Zeit und Kraft für andere sinnvoll einzusetzen.

Wir sollten uns häufiger bewusst machen, dass wir dem danken, der uns unser Leben und unsere Zeit geschenkt hat.

Prof. Dr. K.G. Pistor

Ergebnis der Diakoniespenden 2017

Im letzten Gemeindebrief wurden Sie, liebe Gemeindeglieder, dazu aufgerufen, im Rahmen der vorweihnachtlichen Spendenaktion die vom Presbyterium ausgewählten Projekte finanziell zu unterstützen. Hiermit möchten wir Ihnen das erfreuliche Ergebnis mitteilen:

Für das Amaliencafé gingen Spenden in Höhe von 2.280,- Euro ein, die Flüchtlingshilfe vor Ort wurde von Ihnen mit 825,- Euro bedacht, für eine neue Sprossenwand für die Kita wurden 515,- Euro gesammelt und das Musikprojekt der Kirchengemeinde erhielt 500,- Euro.

Unsere Alpener Tafel wurde von Ihnen besonders bedacht. Insgesamt wurden für dieses ökumenische Projekt 3.857,22 Euro gespendet. Einen ganz besonderen Dank hierfür!

Das Presbyterium der Kirchengemeinde bedankt sich hiermit ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben.

Übrigens: Spenden sind immer möglich, nicht nur zu den oben genannten Projekten!
Sparkasse am Niederrhein, IBAN: DE04 3545 0000 1102 0001 20

Über das Alter

„Alle wünschen sich ein hohes Alter zu erreichen, haben sie es aber erreicht, so klagen sie darüber“. (Senectutem ut adipiscantur omnes optant, eandem accusant adepti). Dies schrieb 44 v. Chr. der römische Philosoph und Staatsmann Marcus Tullius Cicero in seiner Abhandlung über das Alter „De senectute“.

Warum klagen die Menschen über das Alter? Vielleicht weil sie auch heute nach über 2000 Jahren mit dem Begriff „Alter“ Vorstellungen von Krankheit, Gebrechlichkeit, Kräfteverfall, Beschwerlichkeit, Unvermögen und Einsamkeit verbinden. Dagegen plädiert Cicero für ein Aktivsein im Alter zum Nutzen seiner selbst und für andere. Durch Anstrengungen, d.h. durch geistiges Training (exercitationes ingeni) werde der menschliche Geist gestärkt. Der alte Mensch könne Lebenserfahrung, Weisheit (sapientia), Klugheit (prudentia) und Erinnerung (memoria) zum Nutzen der Allgemeinheit weitergeben.
In dem Zusammenhang sei auch an die Bedeutung des römischen Senats in der republikanischen Zeit erinnert. Im Senat, dem Leitungsorgan der römischen Republik, vereinigte sich die Regierungserfahrung von Generationen. Der Name leitet sich ab von lat. senex = alter Mann, Ältester. Hier wird erkennbar, welche Bedeutung und Wertschätzung im alten Rom dem Alter zugemessen wurde.

Das gilt auch für das Alte Testament. Es ist geradezu konstitutiv für die Vorstellungen über das Alter im Judentum und Christentum. Im Alten Testament wird das Alter mit den Begriffen Erfahrung, Einsicht, Weisheit und Klugheit in Verbindung gebracht. Ähnlich wie beim römischen Senat war auch in Israel der Hohe Rat, die oberste religiöse und politische Instanz, mit einer großen Zahl von Ältesten besetzt. Im frühen Christentum und bei den Reformierten erinnert das Wort Presbyterium, das sich von gr. presbyteros = Ältester ableitet, an die ursprüngliche Besetzung des Leitungsorgans einer Kirchengemeinde.

Ein Blick in andere Kulturkreise wie z. B. China und Indien zeigt, welche Ehrerbietung dem Alter erwiesen wurde und wird. In China sind hierfür die Ahnenverehrung und die Lehren des Lebensphilosophen Konfuzius verantwortlich. In Indien wird dem Alter generell Respekt entgegengebracht. Man schätzt den Rat der Alten und verehrt die Eltern. Als besonders verehrungswürdig gilt der alte Mann, der sich von der Welt zurückzieht und ein spirituelles Leben führt, um aus dem Kreislauf der Wiedergeburten (samsara) erlöst zu werden.

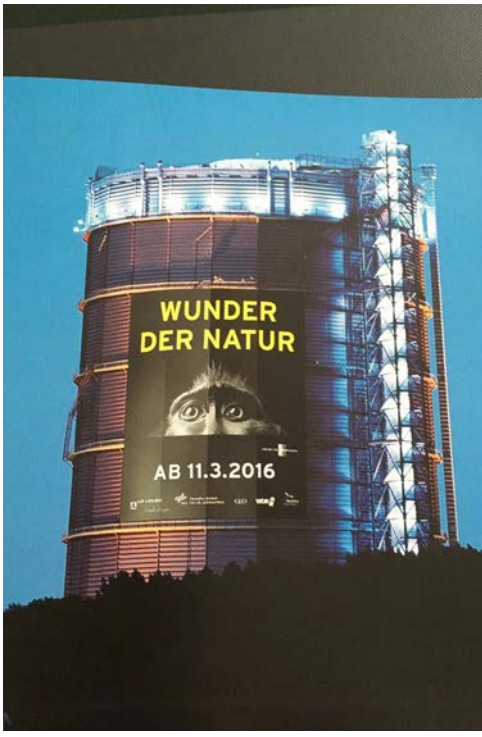
Auch Cicero hat in seiner oben erwähnten Schrift das Alter mit der Annäherung des Todes (adpropinquatio mortis) in Verbindung gebracht. Für den alten Menschen verliere der Tod seinen Schrecken, weil er ohnehin das natürliche Ende eines Lebens sei. Vor allem aber, weil auf den Tod die Unsterblichkeit (inmortalitas) folge. Cicero denkt hierbei an ein Weiterleben der „unsterblichen Seele“ (animus caelestis, animus inmortalis). Bei Cicero findet sich ferner der Gedanke an ein Wiedersehen der Väter nach dem Tode (patres videndi).

Angesichts der Nähe des Alters zum Tode, die unbestreitbar ist, erscheint eine Vorbereitung auf den Tod im Alter als eine natürliche Angelegenheit. Von dem Gedanken an ein Weiterleben der unsterblichen Seele zum Gedanken an die christliche Auferstehung ist es nur ein Schritt. So gesehen gibt das Denken an die Ewigkeit metaphysischen Trost im Alter.

Dr. Joachim Daebel

Frauenhilfe

Jahresausflug der Frauenhilfe nach Oberhausen zur Ausstellung „Wunder der Natur“



Wie schön ist es doch, einen Ausflugstag einmal mit einem gemeinsamen Frühstück zu beginnen!
So saßen wir, d.h.32 TeilnehmerInnen unserer Ausflugsfahrt, am12. Oktober um 10.30 Uhr gemütlich bei Café Hoenen an der Burgstraße zusammen und ließen uns das Frühstück „Bon giorno“ bei angeregten Gesprächen schmecken.
Um 12.00 Uhr kam unser Bus und brachte uns nach Oberhausen, wo wir, gestärkt durch eine Kurzandacht unserer Pfarrerin Heike Becks, nach etwa einstündiger Fahrt eintrafen.
Schon von weitem grüßte uns der Gasometer, ein früherer Gasspeicher, der umfunktioniert wurde zu einem vielbesuchten Ausstellungszentrum.
„Wunder der Natur“, so war an seiner Außenfront in riesiger Schrift zu lesen.
Um 13.30 Uhr begann unsere Führung. In der dämmrigen Atmosphäre des Gasometers schauten wir auf riesige Fotos von Lebewesen aller Art, von Naturphänomenen, die uns das Staunen lehrten über den schöpferischen Reichtum der Natur.
Da war am Anfang das Bild eines Affen, dessen Blick wir gleichermaßen als neugierig, fragend, aber auch als bedrohlich empfanden.

Wir ahnten, diese Wesen sind nicht empfindungslos, sicherlich können auch sie etwas wie Freude oder Schmerz fühlen!

Eindrucksvolle Bilder aus vielerlei Lebenswelten wie der Tiefsee, der Korallenriffe, der Wüsten, der Regenwälder, aber auch über den Kreislauf des Lebens zeigten uns Gottes wunderbare Schöpfung.

Nach der Führung blieb ausreichend Gelegenheit, noch einmal länger bei einzelnen Bildern oder Filmen zu verweilen. Die meisten von uns fuhren dann noch hinauf, dorthin, wo sie im 100 Meter hohen Luftraum des Gasometers eine Skulptur der Erde erleben konnten. Wir sahen die Bewegung der Erde aus der Sicht der Astronauten: den Wechsel von Tag und Nacht, die Ozeane und Wüsten, die Kontinente mit dem nächtlichen Lichtermeer der Städte und die Bewegungen der Erdatmosphäre.
Und das alles auf einer monumentalen Erdkugel mit einem Durchmesser von 20 Metern!

Nach diesen vielfältigen Eindrücken fiel es uns schwer, wieder in unsere reale Welt zurückzukehren: Der Bus brachte uns in das ökumenische Kirchencafé im CentrO, wo wir Kaffee und selbstgebackenen Kuchen bekamen.
Im Raum der Stille erlebten wir dann noch – da der vorgesehene Pfarrer leider nicht kam- eine „Spontan-Andacht“ unserer Pfarrerin Becks, die mit einem herzlichen Applaus als Dankeschön bedacht wurde.
Gegen 18.30 Uhr kamen wir nach Alpen zurück. Es war ein gelungener Tag!

Bärbel Vetter

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2018

Christus
Jesus Christus spricht:
Jesus
Es ist vollbracht!

JOHANNES 19,30

Termine der Frauenhilfe

Nachmittagstreff:

jeweils 15.00-17.00 Uhr im Gemeindehaus

01./15./29.März, 12./26. April, 24. Mai

Abend-Frauentreff:

Die Frau – einfach schön
Typberatung mit
Sabrina Kämmerling,
Friseurmeisterin und Visagistin

am Mittwoch, den 14.03.2018
um 19.30 Uhr
im Amaliecafé, an der Burgstraße

Eintritt 8,- €

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.
Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?
Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.
Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch."

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17

Hilfe von Mensch zu Mensch

Alleinsein und nicht Einsamsein

In Alpen wurden die Dorfwerkstätten 2009 durch unseren Bürgermeister Thomas Ahls mit Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums NRW ins Leben gerufen. Dorfwerkstätten arbeiten mit dem Ziel, viele Bürgerinnen und Bürger aktiv an einer nachhaltigen Dorfentwicklung zu beteiligen.

Im Ortsteil Alpen gründeten sich Arbeitskreise z. B. zu den Themen Soziales, Barrierefreiheit, Raumentwicklung, Städtebau u. a.. Die Dorfwerkstatt Alpen-Arbeitskreis Senioren entwickelte sich dann kontinuierlich, indem sie Aufgabenstellungen aus dem großen sozialen Themengebiet generierte, sich damit erfolgreich beschäftigte und auch Einfluss in die Kommunalpolitik erlangte.

Ende 2012, so genau kann man das nicht mehr sagen, wurde die Idee "Hilfe von Mensch zu Mensch" geboren. Der Grundgedanke war, eine Verbindung herzustellen zwischen Menschen, die Hilfe leisten können und Menschen, die Hilfe benötigen.

Uns ging es nicht darum „Hilfe zum Rasenmähen" zu organisieren. Unser Anliegen war und ist, allen hilfsbedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit kleinen Hilfestellungen beizustehen. Menschen unterstützen oder begleiten, z.B. beim Einkaufen, Arztbesuch, Vorlesen oder Gesellschaftsspiele, Spazieren gehen, Behördengänge, einfach mal mit jemanden reden oder dass da jemand kommt, der zuhört.

Das hört sich alles gut an, doch wir lernten, dass es in der Praxis nicht so einfach ist. Wir mussten feststellen, dass Hilfe leisten und Hilfe empfangen ein sehr sensibles Terrain ist und sehr viel Fingerspitzengefühl erfordert.

Um es vorweg zu nehmen, es ist nicht alles so gelaufen, wie wir uns das vorgestellt haben, doch sind wir heute umso erfreuter, dass wir eine Plattform gefunden haben, wo junge Menschen zu den Hilfeleistenden zählen. Seit Ende 2013 leisten Schülerinnen und Schüler der Realschule und der heutigen Sekundarschule Hilfsdienste in dem oben geschilderten Spektrum.

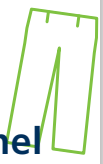
Allerdings waren wir teilweise überrascht über die Reserviertheit gerade unserer älteren Seniorinnen und Senioren. Es galt und gilt, unsichtbare Mauern und Hürden zu überwinden. Wir mussten feststellen, dass die Messlatte für die innere Hemmschwelle sehr hoch ist. Gerade, wenn der Ehepartner plötzlich verstirbt, ist Alleinsein nicht gleichbedeutend mit Einsamsein. Ein Mensch kann allein sein, muss sich aber nicht einsam fühlen. „Für das Alleinsein kann ich mich entscheiden, Einsamkeit ist nichts Freiwilliges" sagt Maike Luhmann, Psychologie-Professorin an der Ruhr-Universität Bochum.

Das wir in unserer Gemeinde Schülerinnen und Schüler haben, die mit Freude und Begeisterung Hilfe für ältere Menschen leisten, das ist ein Schatz den wir nicht heben müssen.

Orte vergreisen, wenn Jugendliche wegziehen. Unsere Schülerinnen und Schüler können soziale Netzwerke bilden, die Menschen verbinden Sie tun dies aber auf ihre Art, die geeignet ist, der Einsamkeit entgegenzuwirken oder sie gar nicht erst entstehen zu lassen.

Da Einsamkeit eine generationenübergreifende Herausforderung darstellt sollten wir uns alle, alt und jung, wie oben beschrieben aktiv an einer nachhaltigen Dorfentwicklung beteiligen.

Für die Dorfwerkstatt Alpen-Arbeitskreis Senioren
Viktor Illenseer



Bethel

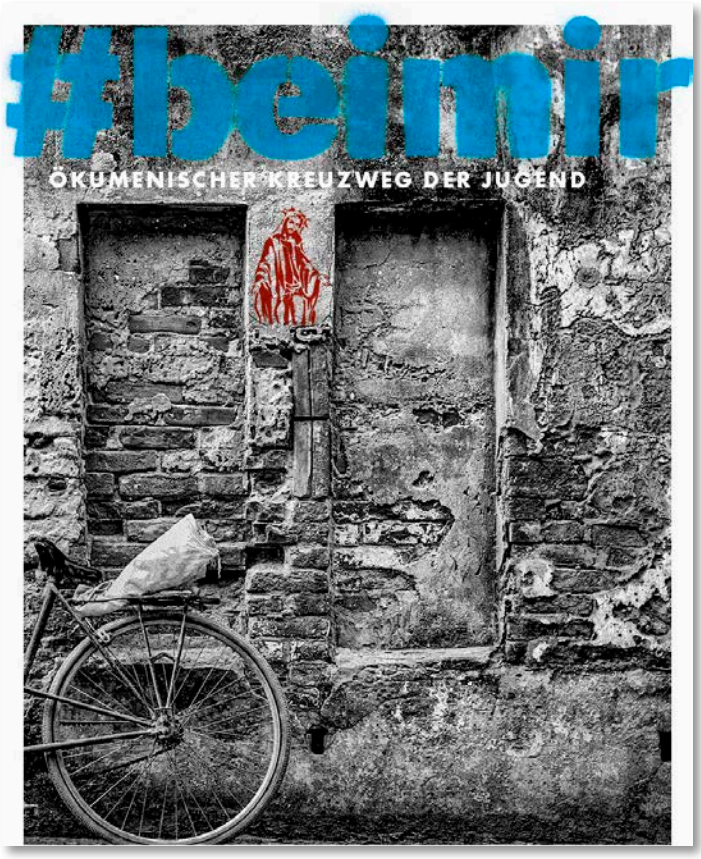
Kleidersammlung für Bethel

vom 12. bis 17. März 2018
Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr
Montag bis Freitag jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr
Montag zusätzlich von 14.00 bis 16.00 Uhr

Abgabestelle. Ev. Gemeindehaus
An der Vorburg 3
46519 Alpen

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2018

Veranstalter:
Die ev. Jugend Alpen und die kath. Pfarrgemeinde Alpen



Auch in diesem Jahr laden wir alle Interessierten herzlich zum ökumenischen Kreuzweg der Jugend ein.

„#beimir“ lautet der Titel des diesjährigen Kreuzwegs der Jugend.

Am Freitag, den 16. März 2018, um 18.00 Uhr,

treffen sich alle interessierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen des ökumenischen Kreuzwegs der Jugend am Marienstift St. Ulrich in Alpen. Wer sich etwas verspätet, kommt direkt in die Kapelle des Marienstifts, in welcher wir uns einstimmen lassen und mit dem Kreuzweg beginnen werden. Von dort aus machen wir uns auf den weiteren Weg durch Alpen.

Ziel in diesem Jahr ist die evangelische Kirche Alpen auf der Burgstraße 43.

In der Kirche angekommen werden wir ab ca. 19.00 Uhr den Kreuzweg der Jugend beschließen, und zwar wie in jedem Jahr mit einer besonderen, eindrücklichen Aktion, das diesjährige Motto #beimir aufgreifend.

Anschließend gehen wir ins ev. Jugendheim Alpen. Dort angekommen wollen wir uns in gemütlicher, geselliger Runde bei Essen und Trinken näher kennenlernen, uns in Glaubensfragen austauschen und Gemeinschaft haben.

Wir, die Organisatoren, freuen uns jetzt schon auf eure Teilnahme.

i. A. Diakon Thomas Haß

Sternsinger 2018

„Gemeinsam gegen Kinderarbeit“ – Sternsinger aus Alpen sammeln beachtliche 14.790,54 Euro ein

Kürzlich am Samstag, den 06. Januar 2018, zogen die Sternsinger der beiden großen Kirchengemeinden Alpens nach dem ökumenischen Aussendungsgottesdienst in St. Ulrich, als die drei Weisen verkleidet, von Haus zu Haus und malten per Kreide oder hängten den gedruckten Schriftzug, den Segen, an die Häuser: 20+C+M+B+18, Christus segne dieses Haus. In diesem Jahr brachte ihr Einsatz insgesamt 14.790,54 Euro ein. Sie sammelten in Alpen 8177,95 Euro, in Menzelen-West 3292,70 Euro und in Millingen 3319,89 Euro. Dieses großartige Ergebnis, diese beachtliche Geldsumme kommt den Kindern in der Einen Welt zugute gegen die immer noch weitverbreitete Kinderarbeit, vor allem auch in Indien. Den Kindern dort soll mit dem gesammelten Geld ein Schulbesuch ermöglicht werden; somit soll Kinderarbeit verhindert werden.

Den vielen Spendern und Spenderinnen, den Sternsingern und Sternsingerinnen, den Betreuern und Betreuerinnen ein ganz herzliches Dankeschön für dieses Sammelergebnis und ihren Einsatz.

Diakon Thomas Haß

Kirche mit Kindern am
17. März 2018
um 17.00 Uhr
Thema: Zum Freund halten

neue Blickwinkel entdecken

Sie verstehen sich

Ein kleiner Junger und ein alter Mann hocken abseits auf eines Spielplatzes Bank.
Sagt der kleine Junge: „Manchmal bin ich so ungeschickt, dass ich meinen Becher umstoße.“
Sagt der Alte: „Ich auch.“
Sagt der Kleine: „Oft klecker ich beim Essen.“
Sagt der Alte: „Ich auch.“
Sagt der kleine Junge: „Manchmal lasse ich den Löffel fallen.“
Sagt der Mann: „Ich auch.“
Sagt der kleine Junge: „Ich muss oft weinen.“
Sagt der alte Mann: „Ich auch.“
„Aber das Schlimmste ist“, sagt der Junge, „die Erwachsenen beachten mich überhaupt nicht.“

Der alte Mann nimmt die Kinderhand in seine warme, schrumpelige Hand
Und meint: „Ich verstehe dich ganz genau!“

Axel Kühner

Evangelisches
Jugendheim Alpen

Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit

Montag	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé „international“ ab 13 Jahren
Dienstag	16.30 Uhr - 18.00 Uhr	offene Sportgruppe ab 8 Jahren
	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
	19.00 Uhr - 20.00 Uhr	Vorbereitungskreis Kindergottesdienst
Donnerstag	15.30 Uhr - 17.00 Uhr	offener Kindertreff für 6 bis 12-Jährige
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	Teenietreff ab 12 Jahren
	20.30.Uhr - 22.00 Uhr	offene Sportgruppe für 14 bis 27-Jährige
Freitag	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	Kindercafé Gummibärchen für 6 bis 12-Jährige
	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	1 x monatlich Kinderkino im Kindercafé
	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	1 x monatlich Kinderdisco
	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 13 bis 17-Jährige
	16.30 Uhr - 22.00 Uhr	Treffpunkt für Mitarbeitende
	19.30 Uhr - 22.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 14 bis 25-Jährige
	19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Jugenddisco (nach Wunsch)
	17.00 Uhr - 22.00 Uhr	Ausflüge im Rahmen des Jugendcafés
	21.00 Uhr - 09.00 Uhr	1 x im Monat Spielenacht (siehe Aushang)
	22.30 Uhr - 01.00 Uhr	1 x im Monat Sportnacht (siehe Aushang)
Sonntag	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4 bis 12-Jährige
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß
Evangelisches Jugendbüro Bruckstr. 7, Alpen, Telefon: 0 28 02 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, Alpen, Telefon: 0 28 02 15 09

Spielkreise in unserer Gemeinde in Kooperation mit dem Familienzentrum

Montag	09.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Dienstag	09.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Donnerstag	09.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen

Auskunft und Anmeldung
bei Frau Erika Haß
Telefon: 0 28 02 75 01

Kindergottesdienst

Liebe Eltern, liebe Kinder

Herzliche Einladung zu unserem lebendigen Kindergottesdienst / **Kirche mit Kindern** im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde, An der Vorburg 3 in Alpen.
Wir, das seid ihr Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren und die Mitarbeitenden des Kindergottesdienstteams, treffen sich Sonntagmorgens in der Zeit von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr (außer in den Schulferien) in der Regel in einem eigens dafür hergerichteten Raum.
In diesem Raum feiern wir Kirche mit Kindern und das nicht aus uns selbst heraus, sondern im Namen Gottes, dem Schöpfer des Himmels und der Erden.
Und im Namen Jesus Christus, der uns gezeigt hat, was Liebe und Versöhnung ist, und im Namen des Heiligen Geistes, dem lebendigen Atem Gottes, der uns zugesagt ist, nämlich da: „Wo zwei oder drei sich in seinem Namen versammeln, da will ER mitten unter uns sein."
Wir singen und musizieren, hören Geschichten von Gott und Jesus, basteln und spielen dazu. In den Gebeten bringen wir unsere Ängste, Sorgen, unsere Schuld und Versagen vor Gott, aber auch unsere Freude und Dank darüber, dass es uns gibt und wir so sein dürfen wie wir sind. ER nimmt uns an mit unseren Stärken und Schwächen.
Im März geht es bei uns um die Familie:

Familie = Mutter + Vater + Kind (er).

Übrigens: parallel zur Kirche mit Kindern findet der sonntägliche Gottesdienst in der ev. Kirche an der Burgstraße statt, zu dem Sie als Eltern und Verwandte herzlich eingeladen sind.
In der Adventszeit letzten Jahres am 23. Dezember führten viele Kinder von uns ein Krippenspiel im Altenheim Marienstift, im Rahmen einer ökumenischen Adventsandacht, auf. Dazu gibt es diese Bilder.
Die Bewohner und Bewohnerinnen des Marienstifts waren von der Aufführung der Kinder sehr angetan und bedankten sich persönlich bei der Verabschiedung in die Weihnachtstage bei mir. Diesen Dank an die Kinder, Eltern und die Mitarbeitenden möchte ich auf diesem Wege nochmals weitergeben.
Natürlich sind wir in diesem Jahr wieder mit dabei, wenn es heißt: Krippenspiel **im Altenheim Marienstift am Sonntag, den 23. Dezember 2018.**

i.A. der Kindergottesdienstmitarbeitenden
Diakon Thomas Haß

Danke

Danke für eine Spende
Im vorletzten Jahr ließ uns die Stiftung Amalienstift e.V. eine großzügige Spende in Höhe von 250,- EURO für unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im ev. Jugendheim zukommen. Auf Wunsch der Jugendlichen in unserer Einrichtung konnten wir Ende letzten Jahres mit diesem Geld eine komplette Anlage für Videospiele kaufen. Vom übriggebliebenen Geld werden wir noch benötigtes Zubehör und Videospiele besorgen. Wir wollen diese Anschaffung insbesondere bei Spielenächten und in der Filmarbeit einsetzen. Im Namen der Mitarbeitenden möchte ich mich ganz herzlich auf diesem Wege bedanken bei den Mitgliedern des Stiftungsrates Amalienstift e.V.

Diakon Thomas Haß

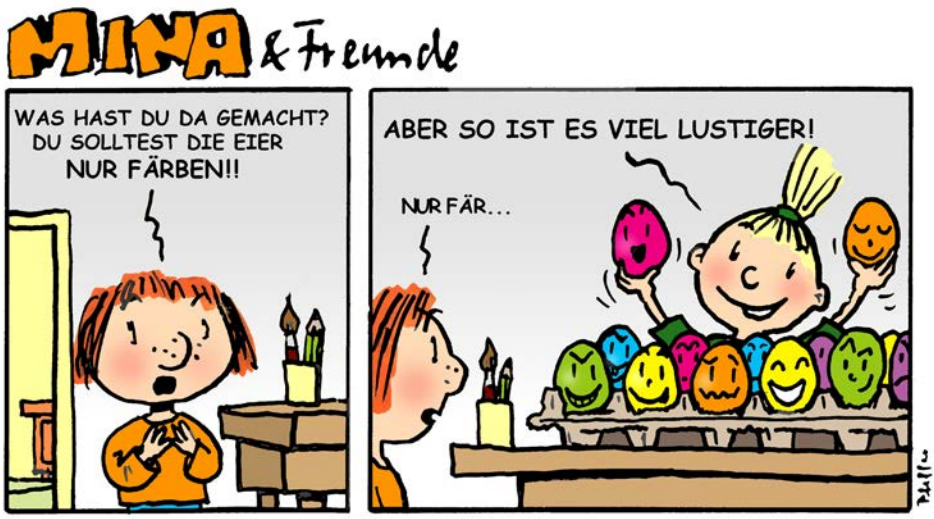
Café Gummibärchen

für Kinder von 6 bis 12 Jahren
freitags von 14.30 bis 16.30 Uhr

02. März 2018	Waffeltag der besonderen Art
09. März 2018	Café Gummibärchen geschlossen
16. März 2018	Gesellschaftsspiele
23. März 2018	bunter Kreativmarkt zu Ostern
30. März 2018	wegen Osterferien geschlossen
06. April 2018	wegen Osterferien geschlossen
13. April 2018	Kinderdisco (15.30 - 17.30 Uhr)
20. April 2018	Sockenfußball
27. April 2018	Kinderkino im Café Gummibärchen
04. Mai 2018	Kinderdisco (15.30 - 17.30 Uhr)
11. Mai 2018	Café Gummibärchen geschlossen
18. Mai 2018	Spiele auf der grünen Wiese
25. Mai 2018	Kinderkino im Café Gummibärchen
01. Juni 2018	Café Gummibärchen geschlossen
08. Juni 2018	Café Gummibärchen geschlossen

Besondere Veranstaltungen im ev. Jugendheim Alpen vom 02.03. bis 17.06.2018

02./03.3.	offene Sportnacht Fußball (Großraumhalle am Sportzentrum)
16.3.	Ök. Kreuzweg der Jugend (Beginn 18.00h Kapelle Marienstift in Alpen)
18. 3.	Konfirmandencup des Kirchenkreis Moers in Alpen / Sportzentrum
23.3.	Fußballturnier der OT-Einrichtungen des Kreisjugendamtes Wesel
23.-29.3.	Gruppenleiterschulung auf der Insel Baltrum (ev. Jugendreferat Moers)
13.4.	Kinderdisco im Kindercafé Gummibärchen (15.30 - 16.30 Uhr)
27.4.	Kinderkino im Kindercafé Gummibärchen
27./28.4.	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
04./05.5.	offene Sportnacht Volleyball (Großraumhalle am Sportzentrum)
09.-13.5.	EKD-Gesamttagung Kirche mit Kindern in Stuttgart
18.5.	Kinderdisco im Kindercafé Gummibärchen (15.30 - 16.30 Uhr)
25.5.	Kinderkino im Kindercafé Gummibärchen
25./26.5.	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
15.-17.6.	„Start-Up“ Schnupperwochenende in der ev. Jugendarbeit (Veranstalter: Ev. Jugendreferat Moers in Kooperation mit den ev. Jugendhäusern des Kirchenkreises Moers)



Kindercafé Schabernack

Ev. Jugendclub
Menzelen-Ost

Jeden Montag, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 18.30 Uhr
für Kinder ab 6 Jahren.
Im ev. Jugendclub Menzelen, Birtener Straße 2a

Am 02.03.2018:	Modellieren mit Ton
Ab dem 05.03.2018:	Kids-Olympiade
Ab dem 12.03.2018:	Der Jugendclub hat zu
Ab dem 19.03.2018:	Bunte Töpfchen mit Blümchen
Ab dem 27.03.2018:	Siehe Osterferien-Programm
Ab dem 09.04.2018:	„Snackerama“ im Jugendclub mit Smoothie-Challenge und Cake-Pops backen
Ab dem 16.04.2018:	Gemeinsames Vorbereiten für den Thementag „New York“: Dekorieren, Bemalen…
Ab dem 23.04.2018:	Music for Kids, Musik machen und Instrumente bauen
Am 04.05.2018:	Graffiti-Tag
Ab dem 07.05.2018:	Pasta-Woche
Ab dem 14.05.2018:	Süße Kinder-Bäckerei mit Cake-Pops und Schoko-Muffins
Ab dem 22.05.2018:	Siehe Pfingstferien-Programm
Ab dem 28.05.2018:	Spiele-Olympiade

An folgenden Terminen ist der Jugendclub geschlossen

Montag	12.03. und 23.03.2018
Dienstag	13.03. und 03.04.2018
Freitag	16.03. und 06.04.2018

Osterferien

Das witzige Kinder-Theater „Ein irres Kochduell“

Im ev. Jugendclub Menzelen-Ost
Für alle Kinder von 6 bis 13 Jahren
Am 27. und 28.März von 12.00 bis 15.00 Uhr

Wir gestalten mit euch den Jugendclub zum Theatersaal um.
Ihr spielt das Tournee-Theater Leckerland mit dem Stück:
„Ein irres Kochduell“

Im Mittelpunkt steht gute und richtige Ernährung.
Als Kulisse des Theaterstücks bauen wir ein Fernsehstudio auf.
Außerdem ein Quiz zur Wissensprüfung zum Thema: Gesunde Ernährung.
Anmeldungen an 02802 809441 oder 0162 3223368

Liebe Grüße
Das Jugendclub Team

Neue Öffnungszeiten im ev. Jugendclub Menzelen

Montag	15.00 Uhr - 18.30 Uhr	Kindertreff für ab 6 Jahren
Dienstag	15.00 Uhr - 18.30 Uhr	Kindertreff für ab 6 Jahren
Freitag	15.00 Uhr - 18.30 Uhr	Kindertreff für ab 6 Jahren

Illustrationen: Adobe Stock

Pfingstferien

Ev. Jugendclub
Menzelen-Ost

„Night-Kids“ Übernachtung im Jugendclub

Gemeinsames Abendessen, Nachtwanderung, Spiele und Kreativangebot

Telefonische Anmeldung unter 02802/809441 oder 0162/3223368

Pfingstferien-Programm
im Jugendclub Menzelen
für Kinder ab 6Jahren
Beginn am 22.05.2018 um 18.00 Uhr
Ende am 23.05.2018 um 10.00 Uhr
Einverständniserklärung der Eltern erforderlich.
Isomatte, Schlafsack und wetterfeste Kleidung bitte mitbringen

Einhorn-Tag

Ev. Jugendclub
Menzelen-Ost

Am 20. Januar fand im Jugendclub Menzelen der Einhorn-Tag für Kinder ab 6 Jahren statt. Passend zur Karnevalszeit konnten sie verkleidet kommen.
Zu Beginn haben wir mit den 18 jungen Besuchern ein Quiz gespielt, bei dem Begriffe erraten werden mussten, die von den Kindern gezeichnet, vorgespielt (Pantomime) oder erklärt werden konnten. Nach dieser Aufwärmphase haben wir uns mit den Einhörnern, Feen, Prinzessinnen usw. in drei Gruppen aufgeteilt.
In der einen Gruppe konnten die Kinder Einhorn-Lampen mit Teelichtern basteln. Auf Marmeladengläsern wurden Einhorn-Schablonen aufgeklebt. Danach wurden diese bemalt und mit Glitzer veredelt. Das klingt vielleicht einfach, aber eine circa 8 cm kleine Pferdefigur auszuschneiden und fest an der glatten Glasoberfläche zu fixieren, ist nicht so leicht. Aber dank der guten Vorbereitung und tatkräftigen Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterin (Jana) hat zum Schluss jedes Kind eine schöne Wunderlampe in seinen Händen halten können.
In der zweiten Gruppe sind Tontöpfchen bemalt worden, in denen anschließend Kressesamen eingesät wurden. Um das Trocknen der Bemalung für die ungeduldigen Bastler zu verkürzen, wurden Haarföhne als hilfreiches Gerät benutzt. Danach haben die Kinder aus buntem Pfeifendraht hübsche Einhorn-Figuren als Glücksbringer geformt. Durch die gute Betreuung und Anleitung der Teamerin (Vanessa) gelang es der ganzen Schar von Gärtnern, ihre Figuren fertigzustellen. Dann konnten diese an den bunten Töpfchen befestigt werden. Die Kinder nahmen voller Vorfreude auf das Wachsen der grünen Pflanzen ihre Einhorn-Glücksbringer mit nach Hause.

In der Gruppe mit den jüngsten Besuchern wurden kleine Einhörner aus Ton bemalt und mit Wackelaugen und pinkfarbener Wolle als Pferdeschwanz verschönert. Danach konnten die Kinder Einhorn-Bilder auf Holzplatten malen, welche sie vorher grundiert hatten.
Zwischendurch wurden wir alle von unserem Koch-Team (Jasmin und Maren) hervorragend mit Speis und Trank versorgt. Die jungen Gäste hatten die Auswahl zwischen pikanten und süßen Blätterteigtaschen, die sie selbst mit angemachtem Gehackten oder Apfelkompott und Marmelade befüllen konnten. Das umsichtige Küchenteam sorgte dafür, dass die Teigtaschen goldbraun und knusprig serviert wurden.
Nachdem auch dieser Thementag wieder viel zu schnell vorbei war, freuen wir uns auf das nächste Wiedersehen. Im Rahmen des Osterferien-Programms bieten wir ein Kindertheaterstück zum Mitmachen an. Der Titel lautet: „Die irre Kochshow!“ (siehe Osterferien – Programm).

Mit freundlichen Grüßen
Angus Friedrich und das Team
vom Jugendclub Menzelen

Wie geht eigentlich unsere Generation mit dem Alter um?

Unsere Generation, damit meine ich die Gruppe von Menschen 50+, denkt nun doch schon hin und wieder öfter einmal über das Leben im Alter nach. Wenn man Glück hat, gibt es noch Eltern, die mit großen Schritten auf die 80 zugehen oder diese bereits schon überschritten haben. Ja, und wenn diese mal nicht mehr sein sollten, dann sind wir wohl „an der Reihe“. Aber bis dahin haben wir vielleicht noch einige schöne Jahre gemeinsam mit der Partnerin/dem Partner.

Wie mag es uns im Alter wohl ergehen? Wir alle haben ja - wenn möglich - so eine Art Vorsorge getroffen, wir möchten ja, dass es uns finanziell gut geht. Dafür können wir normalerweise Vorkehrungen treffen, aber wie sieht es mit der Gesundheit aus? Können wir das, was wir uns so für's Alter ausmalen, auch überhaupt gesundheitlich noch stemmen? Das werden wir erst wissen, wenn es soweit ist, und bis dahin dauert es ja hoffentlich auch noch einige Jahre. Manch einer hat vielleicht Kinder, die noch der Fürsorge und Erziehung bedürfen, und die unseren Tagesablauf noch für viele Jahre bestimmen werden. Aber wie sieht es eigentlich aus, wenn wir alt sind? Sind unsere Kinder dann eigentlich für uns da? Unsere Generation ist da, so glaube ich, noch etwas anders „gestrickt“.
Man versucht, die Eltern mit einzubinden, sie mit in den Urlaub zu nehmen, sie einzuladen, ihnen Abwechslung zu bieten. Man übernimmt Tätigkeiten, die sie selber nicht mehr erledigen können. Das ist eigentlich selbstverständlich. Natürlich hofft man, im Alter lange alleine zurecht zu kommen, ohne auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Das ist sicher das Ziel eines Jeden, so lange wie möglich ohne fremde Hilfe seinen Lebensabend zu gestalten. Nun, wir werden abwarten müssen, welches Schicksal uns ereilen wird. Wir können es nicht beeinflussen. Wir können nur hoffen, im jetzigen Leben alles richtig gemacht zu haben, um im Alter nicht alleine sein zu müssen.

Stefanie Paul

Die Alten und die Jungen

Nach einer alten Geschichte aus Mazedonien war es dort üblich, dass Kinder die Alten, wenn sie krank und gebrechlich waren, in die Berge hinauftrugen und dort aussetzten. So trug ein junger Bauer seinen alten Vater eines Tages ins Gebirge. Als er ihn dort oben absetzen wollte, bat ihn sein Vater, ihn noch ein Stück weiter hinaufzutragen. Auf die Frage des Sohnes, warum ihm der Ort nicht gefalle, meinte der Vater: „An diese Stelle habe ich einst meinen Vater gebracht, und ich möchte gerne an einem anderen Ort sterben. “Da fiel dem jungen Bauern plötzlich ein, dass seine Kinder ihn in etwa dreißig Jahren genauso in die Berge bringen würden. Also kehrte er mit dem Vater um und verbarg ihn in seinem Hause. Nun glückte auf dem Hof und in der Landwirtschaft alles besser, und die Nachbarn fragten sich, wer da noch als kluger und weiser Ratgeber für den jungen Bauern wäre, dass ihm alles gelang. Als sie die Wahrheit erfuhren, dass der Sohn seinen alten Vater als Ratgeber zu Hause hatte, machten alle es ihm nach, und ihre Lage verbesserte sich deutlich.

Verfasser unbekannt

Angebote

Unsere Zukunft ist das Alter

Bei der Beratung über die Gemeindekonzeption vor einigen Jahren habe ich einmal gesagt: „Unsere Zukunft ist das Alter!“ Tatsächlich hat sich in den letzten Jahren der Anteil der älteren Menschen in unserer Gesellschaft deutlich erhöht. Darum haben wir uns auch als Kirchengemeinde entschlossen, unser besonderes Augenmerk darauf zu richten.

Vor einigen Jahren haben wir so das Konzept „Amalienhof“ entwickelt, das barrierefreies Wohnen mit möglichst großer Selbständigkeit mitten in Alpen möglich machen sollte. Die Anbindung an unser Amaliencafé war bewusst geplant, um so auch Brücken von Gemeinschaft und Teilhabe zu schlagen. Im Café finden nun auch Selbsthilfegruppen für Trauernde und Krebserkrankte statt. Außerdem betreut unser Diakon Thomas Haß die Bewohner des Hauses und lädt zum gemeinsamen Frühstück und Spiel ein.

Daneben gibt es natürlich auch die unterschiedlichen Seniorengruppen unserer Kirchengemeinde. Hier in Alpen trifft sich 14-tägig der Seniorenkreis unter der Leitung von Frau Kühn und einem Team von Ehrenamtlichen donnerstags im Gemeindehaus. Das Seniorencafé Alpsray findet im Bürgerzentrum Alpsray unter der Leitung von Marlene Giesen und Team monatlich dienstags statt. Zum Seniorenfrühstück lädt Inge Berns und ihr Team jeden 3. Mittwoch in unser Ev. Gemeindehaus Menzelen-Ost ein. Diese Gruppen – auch in den Ortsteilen – sind sehr wichtig. Denn hier findet neben Geselligkeit und Spiel eben auch Gemeinschaft, Austausch und neue Freundschaft statt. Ich weiß, dass das für viele ein Weg aus der Einsamkeit war. Es ist eben doch gut, mal herauszukommen und auch andere Erfahrungen zu hören und sich darüber auszutauschen.

Wir möchten aber darüber hinaus als Kirchengemeinde auch aktives diakonisches Teilhaben und Mitwirken von Seniorinnen und Senioren unterstützen. So versteht sich die Frauenhilfe ja nicht nur als Kaffeerunde, sondern sieht ihren Auftrag auch in der aktiven Gestaltung von Gemeindeveranstaltungen (Basare, Frauenabendtreff, Erwachsenenbildung, Gottesdienst-gestaltung, Mithilfe im Amaliencafé und bei der Tafel). Auch hier hat sich in den letzten Jahren einiges getan und Bilder haben sich verändert. Aber auch die Mitwirkung an den anderen diakonischen Projekten unserer Kirchengemeinde von Seniorinnen und Senioren ist ausdrücklich erwünscht, ja sogar unbedingt erforderlich. So sind viele Menschen, die bei der Tafel, bei unserer Kleiderstube oder auch im Amaliencafé hoch engagiert mitwirken, längst in der Altersruhephase. Aber hier findet man ein überschaubares und ehrenamtliches Betätigungsfeld, das je nach den eigenen Möglichkeiten und Bedürfnissen gestaltet werden kann. Und die Gemeinschaft und das Miteinander in den Teams spielt auch eine große Rolle. Ohnehin hat sich in den letzten Jahren sehr vieles verändert. Heutige Rentnerinnen/Rentner und Seniorinnen/Senioren sind erfreulicherweise oft noch überaus fit und einsatzbereit. Und so ist es schön zu erleben, wie alte Klischees von alleine über Bord fallen.

Ohne den emsigen Einsatz dieser vielen sogenannten „Älteren“ wäre die Lebendigkeit unserer Kirchengemeinde gar nicht möglich. Überhaupt ist meines Erachtens Aktivität und geistliche Beweglichkeit weniger eine Frage des Alters, sondern der inneren Haltung und Ausrichtung. Dass die „Zukunft das Alter ist“ bedeutet für mich also ganz und gar keinen Nachteil, sondern birgt auch Chancen.

Pfarrer Hartmut Becks

Berichte aus der KiTa

Unser Taschenlampenlauf

Am Mittwoch, den 17.01.2018, trafen sich Kinder, Eltern und Team des Evangelischen Familienzentrums Alpen in der Dämmerung zum traditionellen Taschenlampenlauf in der KiTa, um gemeinsam auf die Dunkelheit zu warten.

Die Wartezeit verkürzten wir uns mit warmem Kakao, warmem Tee und heißen Würstchen im Brötchen.

Regelmäßig wurde überprüft, wie hell es noch ist und ob die mitgebrachten Taschenlampen noch funktionieren. Das ging natürlich am besten draußen und es war schon etwas ganz Besonderes, draußen in der Dunkelheit im Außengelände der KiTa zu toben, zu spielen und zu rennen!

Als es dann „endlich" dunkel genug war, sammelten wir uns draußen und gingen gemeinsam in Richtung Wald. Wir mussten sehr vorsichtig laufen, die Wege waren durch den vorangegangenen Regen sehr matschig. Das war lustig, weil es so rutschig war!

Zwischendurch lauschten wir in die Dunkelheit … was hört man denn im Wald?

Wir hörten vorrangig vorbeifahrende Autos, da sich die Tiere wahrscheinlich schon vorsorglich in Sicherheit gebracht hatten (bis auf eine Schneeeule … die wurde nämlich von einem Kind gesehen … ganz bestimmt!).

Wir spielten „Zielleuchten" und mussten versuchen, mithilfe unserer Taschenlampen im Dunkeln Bilder, die auf Plakaten klebten, zu erkennen.

Und dann wollten die Lichter auch mal was machen und fingen an zu tanzen.

Der Lichtertanz sah aus, als wenn viele große Glühwürmchen ein Fest feiern!

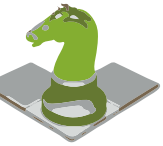
Wieder einmal war es ein toller Taschenlampenlauf und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Claudia Schött

Bild: Adobe Stock

Aktionen im Familienzentrum

Schachtraining für Kinder



Das Schachtraining ist ein Angebot der Schachabteilung von Viktoria Alpen. Unter der Leitung des ausgebildeten Schachtrainers Wolfgang Buhren treffen sich Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Den Kindern werden die Grundregeln und die Denkweisen des Schachspielens nähergebracht.
Dadurch wird mathematisches Verständnis und Kombinationsdenken gefördert.
Die Gruppe trifft sich **freitags, von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Alpen, An der Vorburg 3. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Baby- und Stilltreff

Unter fachkundiger Betreuung treffen sich Eltern mit ihren Kindern zum gemeinsamen Austausch. Die Stillgruppe ist eine Begegnungsstätte, die es den Eltern ermöglicht, sich zu öffnen, auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Die Eltern und Babys sollen positive Gruppenerlebnisse erfahren, die gruppendynamischen Prozesse werden gesteuert von der Kursleiterin, die über eine sehr gute fachliche Ausbildung im kindbezogenen Bereich verfügt. Der Kurs trifft sich **14-tägig dienstags von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr** im Mehrzweckraum des Evangelischen Familienzentrums Alpen.

Offene Sprechstunde

Monatliche offene Sprechstunde für Erziehungs- und Familienberatung, angeboten von einer Mitarbeiterin (Dipl. Sozialarbeiterin mit Ausbildung in systemischer Familientherapie) der Evangelischen Beratungsstelle Duisburg/Moers zu folgenden Terminen:
08.03.2018, 12.04.2018, 17.05.2018 und 14.06.2018 jeweils von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Evangelischen Familienzentrum Alpen. Die (Abriss-)Terminzettel hängen im Familienzentrum aus.

Café Kinderwagen

Kostenlose und unverbindliche Treffen zum gemütlichen Austausch. Café Kinderwagen bietet die Möglichkeit des Wiegens und Messens des Kindes und Informationen rund um Gesundheit, Entwicklung und Ernährung durch fachkompetente Begleitung einer Hebamme.
Die Termine für die Treffen im **Evangelischen Familienzentrum Alpen** sind:
Mittwoch, 11.04. und 06.06.2018 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.
Die Termine für die Treffen im **Katholischen Familienzentrum Alpen** sind:
Mittwoch, 07.03. und 02.05.2018 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Aktionen im Familienzentrum

Blockflötenkurs

Der Kurs richtet sich an Kinder ab dem Vorschulalter und wird angeboten von der Musiklehrerin Frau Margret Siemens. In Kooperation mit Frau Siemens möchten wir die Musikkultur nachhaltig pflegen und die Kinder an alle Bereiche der Musik heranführen.
In diesem Kurs werden die Prinzipien instrumentaler Klangerzeugung verständlich gemacht und erste Schritte in die Notenschrift gewagt. Auf die Lernbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit der Kinder in diesem Alter wird eingegangen.
Bitte melden Sie Ihr Kind/Ihre Kinder bei Interesse direkt bei Frau Siemens unter der **Telefonnummer 0173-5449358 an.**

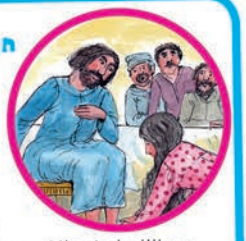
Mediation

Mediation ist ein geeignetes Verfahren für alle möglichen Arten von Konflikten. Falls Sie unter einem Konflikt leiden, den Sie mit vertrauten Konzepten nicht lösen können, begleitet Sie der zertifizierte Mediator Herr Ulrich Mülheims dabei, eine Konfliktlösung zu erarbeiten mit dem Ziel, den Konflikt beizulegen.
In einem Erstgespräch lernen die Konfliktparteien Herrn Mülheims als Mediator und die Mediation als Verfahren kennen. Gegen Ende des Erstgespräches entscheiden die Konfliktparteien, ob sie mit Herrn Mülheims den im Ansatz erlebten Weg der Mediation gehen wollen. Das Angebot ist kostenfrei.
Haben Sie Konflikte, die Sie gerne klären würden?
Melden Sie sich gerne telefonisch unter 02802 7109 oder persönlich im Familienzentrum bei der Leitung der Einrichtung, Frau Claudia Schött, die dann für Sie und mit Ihnen einen Termin mit dem Mediator Herrn Mülheims und den Konfliktparteien vereinbart.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mutige Frauen



Seit Jesus in Jerusalem ist, kommen auch viele Frauen zu ihm. Einmal nimmt er eine Frau auf, über die andere Leute sehr lästern. Aber: „Alle sind willkommen in Gottes Reich", sagt Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist dankbar. Sie salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Auch Jesus selbst erscheint den Frauen. Sie erzählen allen von dieser Begegnung.

Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühjahrsblume. Welche findest du heraus?

Salböl aus Blüten

Zu Jesu Zeit war es ein Zeichen von Verehrung, jemanden mit einem Salböl einzureiben.

Mach dein eigenes Öl: Fülle 4 Esslöffel Mandelöl mit 3 Teelöffeln Veilchenblüten (beides aus der Apotheke) in ein Glas. Verschließe es gut und lass es 2-3 Wochen an einem warmen Ort ziehen. Dann filtere die Blüten durch ein Sieb ab. Das Öl duftet nach Veilchen.

Rätsellauflösung: Osterglocke, Schneeglöckchen, Märzenbecher, Schlüsselblume, Bärlauch

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

kurz notiert

Aufruf an alle Konfirmationsjubilare

Am **25. März 2018** findet in unserer Gemeinde wieder ein Festgottesdienst anlässlich der Konfirmationsjubiläen (Gold-, Diamant-, Eiserne Konfirmation, Konfirmation vor 80 Jahren) statt.
Anmeldungen dazu sind im Gemeindebüro noch möglich, Tel. 0 28 02 / 41 40.

Kirche mit Kindern

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Kinder, der am **Samstag, den 17.03.2018, um 17.00 Uhr in der ev. Kirche Alpen** stattfindet. Der nächste Termin ist **Samstag, 23. Juni 2018**. Bitte schon einmal vormerken!

Weseler Dommusik

Sonntag, 15.04.2018, 18.00 Uhr Willibrodi-Dom zu Wesel

Weseler Domkonzert: Corno da caccia (Urban F. Walser aus Basel) & Orgel (Alexander Koschel aus Friedrichshafen)

Sonntag, 06.05.2018, 18.00 Uhr, Willibrordi-Dom zu Wesel

Weseler Domkonzert: Orchester- und Orgelkonzert mit Ansgar Schlei an der Orgel und dem Lörricker Kammerorchester unter der Leitung von Ulrich Cyganek

Sonntag, 20.05.2018, 18.00 Uhr, Willibrordi-Dom zu Wesel

Weseler Domkonzert: Orgelmusik aus England
An der Orgel: Ansgar Schlei

Musik- und Literaturkreis Alpen

Vorschau: Sonntag, 03.06.2018, 11.00 Uhr, Park am Marienstift

„Posaunenklänge im Park“ mit dem Musikverein Menzelen

Das Neue Ev. Forum

bietet Angebote in vielfältiger Weise, z. B. zu Themen wie Demenz, Familienbildung, Pilgern und Meditation. Es bietet interessante Vorträge in vielfältigen Bereichen, die aktuell sind und uns alle betreffen. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter folgender Internet-Adresse www.kirche-moers.de/neuesevforum oder rufen Sie einfach an unter 02841-100135!

Impressum

Redaktionsschluss für die Ausgabe Sommer 2018 ist am 02. Mai 2018.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Spenden an: Sparkasse am Niederrhein
IBAN: DE04 3545 0000 1102 0001 20

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Alpen
V.i.S.d.P.	Dr. Hartmut Becks
Auflage:	2.800 Stück
Titelbild + Layout:	Carolin Mahner, www.mahnerzeichensprache.com
Druck:	Kirchendruckerei Kleve
Redaktion:	Dr. Hartmut Becks
	Dr. Joachim Daebel
	Thomas Haß
	Claus von der Horst
	Jens Malmström
	Stefanie Paul
	Prof. Dr. Klaus G. Pistor

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Kindergottesdienst	sonntags, 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Gottesdienst Menzelen-Ost **Gottesdienst Alpsray** **Sonntagscafé** **Tempora-Andacht**	**02.04., 21.05. und 24.06.18** **11.03., 08.04., 06.05. und 10.06.18** nach den jeweiligen Gottesdiensten jeden Samstag, 18.15 Uhr, von November bis Karsamstag
Bibelgespräch	montags, 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten Kirche)
Kindergottesdienst-Helferkreis **Kirchenchor**	dienstags, 19.00 – 20.00 Uhr im Jugendheim dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorencafé Alpsray **Seniorenfrühstück** **Seniorenkreis**	**13.03., 10.04., 08.05. und 12.06.18**, Bürgerzentrum Alpsray 3. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Frauenfrühstück	dienstags, 9.30 Uhr – 11.45 Uhr im Gemeindehaus (letzter Dienstag im Monat)
Handarbeitskreis	mittwochs, 14.30 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Abendfrauentreff	vierteljährlich in der Regel mittwochs, 19.30 Uhr, im Amaliencafé o. Gemeindehaus
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr **Ausgabe 19.03., 23.04., 14.05. und 11.06.18** zu den Öffnungszeiten 14.30 Uhr – 16.30 Uhr
Pflege- und Adoptivelterntreff	montags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus (letzter Montag im Monat)
Flüchtlingscafé	jeden 2. Donnerstag im Monat 16.00 Uhr – 18.00 Uhr, Amaliencafé
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	02802/41 40
Gemeindebüro: Stefanie Paul und Dagmar Krause An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen **Öffnungszeiten: an Werktagen vormittags von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr** **Mo von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr, Di + Do von 13.00 Uhr – 15.00 Uhr**	Tel. Fax alpen@ekir.de	02802/41 40 02802/77 39
Küster: Manfred Küppers An der Vorburg 1, 46519 Alpen Anja Schlothane	Tel. Tel. Tel.	 02802/70 08 31 0162/8 57 95 04 02802/8 00 73 00
Diakon: Thomas Haß Bruckstr. 7, 46519 Alpen	Tel.	02802/75 01
Jugendleiter Menzelen-Ost: Angus Friedrich	Tel.	0162/3 22 33 68
Chorleiter: Lothar Marquardt,	Tel.	02802/910945
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann	Tel.	02802/23 45
Amalien-Café Burgstr. 42, 46519 Alpen	el.	02802/8 08 47 30
Gemeindehäuser: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	 Tel. Tel.	 02802/57 00 02802/80 94 42
Ev. Jugendheime: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	 Tel. Tel.	 02802/15 09 02802/80 94 41
Kindertagesstätte und Familienzentrum: Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Tel. Fax mail@kita-alpen.de	02802/71 09 02802/80 96 37
Verwaltungsamt, Frau Panknin Mühlenstraße 20, 47441 Moers	Tel.	02841/100-237
Diakoniestation Rheinberg Kranken- und Altenpflege Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843/46 40
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers Dienststelle Rheinberg Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843/90 36 30
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers Humboldtstr. 64, 47441 Moers (Vinn)	Tel.	02841/9 98 26 00
Drogenhilfe Rheinberger Str. 17, 47441 Moers	Tel.	02841/100 185
Frauenhaus Duisburg	Tel.	0203/370 073
Telefonseelsorge	Tel. Tel.	0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr	Tel.	0800/111 0 333